

SS 1843.

S

Sonder-
Standort

DE A

601

SS 1843

2012-273 5 Ha 192
Anzeige (1843)

der

von den Lehrern des Herzoglichen Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1843

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Übungen.

112. 53. 4.

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.

V o r b e r i c h t.

Die stete Fürsorge einer erhabenen Landesregierung für das allseitige Gedeihen des Collegii Carolini hat sich von Neuem in Beziehung auf einen wichtigen Lehrzweig, dessen Förderung bisher die Ungunst der Verhältnisse wiederholte Schwierigkeiten in den Weg legte, bewährt. Die erledigte Lehrstelle der speciellen Landwirthschaftskunde ist dem zum Professor derselben ernannten bisherigen praktischen Oekonomen zu Kliefen, im Herzogthume Anhalt-Bernburg, Paul Müller, übertragen worden, von dessen mit dem Anbeginne des gegenwärtigen Semesters zu eröffnenden Vorlesungen und Uebungen die erwünschtesten Erfolge zu erwarten stehen.

Das Directorium der unter der obern Leitung Sr. Excellenz, des Herrn Staatsministers Schulz, stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathe Eigner, den Hofrätthen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrathe Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Hauptlehren der christlichen Moral vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die Grundlehren der Arabischen Grammatik nach *Sylvestre de Sacy* vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von *Kokman* (Ausgabe von *Rödiger*) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr wird er die Erklärung der Psalmen fortsetzen.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die *Pharsalia* des *Lucanus*,

Dienstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr *Seneca's* Briefe an den *Lucilius*, und

Mittwochs u. Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Satiren des *Persius* erklären.

Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr wird er die Siegeshymnen des *Pindarus* zu erläutern fortfahren.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr nach Beendigung von *Plato's* *Gorgias* den *Protagoras* desselben Schriftstellers,

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr des *Thucydides* Geschichte des Peloponnesischen Krieges lesen, und

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die klassische Literaturgeschichte der Griechen vortragen.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

Der Professor Dr. *Emperius* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr den *Oedipus rex* des *Sophokles* erklären, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Geschichte der klassischen Kunst vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern. Die von den Zuhörern einzureichenden Deutschen Aufsätze werden öffentlich beurtheilt.

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Geschichte der Deutschen schönen Literatur vom Beginne derselben bis auf Luther vortragen.

Der Doctor *Griepenkerl* wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr die Geschichte der Deutschen National-Literatur von 1740 bis auf die Gegenwart vortragen.

Vorträge über »Geschäftsstyl in Verbindung mit einer Anleitung zur Abfassung von Geschäftsaufsätzen u. s. w.« sind am Schlusse der angekündigten Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung unter: »Deutsche Geschäftsstylistik« angezeigt.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr, verbunden mit Extemporalien und Exercitien, die praktische und

Mittwochs und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr Morgens die wissenschaftliche Grammatik der Französischen Sprache, verbunden mit Extemporalien und Uebersetzung von *Schiller's* Geisterseher lehren.

Bei ersterer wird er Dr. *Schiffelin's* zweiten Cursus der Grammatik zum Grunde legen; für letztere bestimmt er die »Wissenschaftliche Syntax der Französischen Sprache« von Dr. *Schiffelin*, Essen 1840, nebst einer Komödie von *Schiller*.

Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr Morgens wird er *Boileau's* *Lutrin* und *Satyres*,

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Morgens *Le Quaker et la danseuse* von *Scribe*, so wie *Ma femme et ma place* von *Bayard* lesen.

Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Uebungen in Französischer Conversation und Vorträgen anstellen und

Mittwochs zu derselben Zeit Französische Literaturgeschichte von den ersten Anfängen derselben bis auf unsere Zeit vortragen.

Sollten sich Liebhaber des Alt-Französischen finden, so wird er in zwei näher zu verabredenden Stunden *la vie de Gargantua et de Pantagruel* von *Rabelais* nach der Pariser Ausgabe des L. *Jacob*, bibliophile, von 1841 erklären. (Edition *Charpentier*).

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Montags und Donnerstags Morgens von 6 bis 7 Uhr Italienische Grammatik nach *Fornasari's* neuester Ausgabe vortragen, und

Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr Morgens *La divina Commedia* di *Dante Alighieri* lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. *Roberts* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr *Shakespeare's* *Mid-summernight's Dream* erklären.

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik nach Sporschil's »Ausführliche, theoretisch-praktische Schulgrammatik der Englischen Sprache« (Leipzig, 1838.) vortragen, und damit Lese-Übungen in Goldsmith's *Vicar of Wakefield* verbinden,

Montags und Donnerstags Washington Irving's *Sketchbook* lesen lassen, und Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr Goldsmith's Lustspiel: *she stoops to conquer* erklären.

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Übungen in Englischer Conversation anstellen, und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Montags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson vortragen.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr den ersten allgemeinen Theil der Aesthetik vortragen.

Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Übungen im mündlichen Vortrage jeder Art anstellen.

Der Doctor Griepenkerl wird Mittwochs von 5 bis 6 Uhr über Shakespeare lesen.

Sonnabends von 2 bis 3 Uhr den zweiten Theil der Aesthetik der Tonkunst vortragen, und

Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr Allgemeine Geschichte der bildenden Künste (den zweiten Cursus: Die Geschichte der romantischen Kunst) abhandeln.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zu Anfang des Semesters eine kurze Uebersicht der theoretischen Lehren der Statistik geben und dann zum Vortrage der Statistik der Deutschen Staaten übergehen.

7. Geschichte.

Der Professor Dr. Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die neuere und neueste Geschichte von 1740 bis zum Wiener Congresse, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Braunschweigische Geschichte, 1ste Abtheilung bis zur Hildesheimischen Stiftsfehde vortragen.

8. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Psychologie vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 8 bis 9 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der Sammlung von Messinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Übungen auf dem Felde verbinden,

und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr nach eigenem Lehrbuche, (Bremen, b. Kaiser, 1838.)

und die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie etc. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höheren Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836.) — an denselben Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vortragen.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Dr. Marx wird die Experimentalphysik an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr, nach Schmidt's Handbuch der Naturlehre, vortragen und

zu praktischen physikalischen und chemischen Arbeiten Dienstags von 10 bis 12 Uhr Anleitung geben.

Der Professor Blasius wird die Zoologie an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr vortragen und dabei die zoologische Sammlung der Anstalt benutzen, von den niederen Thierklassen aber, so viel als möglich, lebende Exemplare vorzeigen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benutzung des botanischen Gartens des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts, des vor dem Fallersleber Thore neu angelegten botanischen Gartens des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums etc. und

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch-wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benutzung ausführlicher erörtern.

Excursionen, sowohl in zoologischer als auch botanischer und geognostischer Hinsicht, wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird die Mineralogie nach der Rückkehr von einer beabsichtigten Reise, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr nach Mohs vortragen und dabei die Mineralien-Sammlungen des Herzogl. Museums, des Collegii Carolini, so wie auch seine eigene benutzen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatrikulirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höhern Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können. — Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector *Howald* Unterricht erteilen.

Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausübung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architekt wird im Modelliren architektonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stückgießer, Gieß- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Anmerkung. Vorträge über Geschichte der Classischen und romantischen Kunst sind in der ersten Abtheilung unter 3. und 5. angezeigt.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die gesammte mechanische Technologie, welche die wichtigsten Metallarbeiten, so wie die Arbeiten aus Holz, Bein, Horn u. und das hauptsächlichste der Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation u. umfasst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr nach *Karmarsch* vortragen, wobei er die Sammlungen von Werkzeugen, Maschinen-Modellen, Zeichnungen u. s. w. benutzen und mit seinen Zuhörern Excursionen in die Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend anstellen wird.

Die Maschinenlehre, welche sich auf den vorangegangenen Vortrag über Statik und Mechanik stützt, wird derselbe, mit Benutzung der vorhin genannten Hilfsmittel, ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr und in einigen noch zu verabredenden Stunden vortragen und

die Uebungen im Maschinenzeichnen auch ferner von 12—1 Uhr leiten und beaufsichtigen.

Der Professor *Dr. Otto* wird die chemische Technologie an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr nach *Schubarth's* »Elementen der technischen Chemie« (Berlin, Rücker, 1839 und 1840 vortragen und durch Experimente

erläutern. In einer Einleitung wird er, was für diesen Vortrag aus der allgemeinen Chemie wichtig ist, den Zuhörern ins Gedächtniß zurückrufen.

(Der Vortrag umfasst die chemisch-technischen Gewerbe im weitesten Sinne des Worts, und ist darauf berechnet, eine Einsicht in diese Gewerbe zu verschaffen, wie sie jedem Gebildeten wünschenswerth sein muß, mithin auch für die Studirenden der übrigen Abtheilungen geeignet.)

Die praktischen chemischen Arbeiten im Laboratorio, welche für das besondere Fach des arbeitenden Technikers wichtige Gegenstände umfassen werden, leitet derselbe Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

2. Pharmacie.

Der Professor *Dr. Otto* wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr vortragen, und

die praktischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen u. umfassen, Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr leiten.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die allgemeine Landwirthschaftslehre, welche von den Bedingungen und Mitteln der Landwirthschaft und deren Anwendung im Allgemeinen handelt und vorzüglich die Lehre von den Wirthschaftssystemen umfaßt, an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr und

den speciellen Pflanzenbau, die Lehre von dem Anbaue der verschiedenen Culturpflanzen, in noch näher zu bestimmenden Stunden vortragen.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten, benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Ribdagshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Zur Praxis der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Gewerbe, namentlich der Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Essigfabrikation u. wird der Professor *Dr. Otto* zu passenden Zeiten Anweisung geben.

Der Thierarzt *Dr. Quidde* wird die Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr, die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausäugethiere, welche in den Krankenhallen aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen praktisch zu unterweisen fortfahren.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird der Hofrath und Professor *Dr. Dedekind* das Güterübergabe-Recht fortsetzen und beenden.

4. Baukunst.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird die Wasserbaukunst Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach Gilly's und Eytelwein's praktischer Anweisung zur Wasserbaukunst,

die landwirthschaftliche Baukunst an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr nach Gilly's Handbuch der Landbaukunst vortragen, und die Uebungen im architektonischen Zeichnen und der Composition Montags und Donnerstags von 2 Uhr an leiten.

Der Professor Meissner wird die specielle Baukunst und zwar Land- und Wasserbaukunst, an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 9 Uhr vortragen, und seine Zuhörer bei den Eisenbahnbauten praktisch unterweisen.

Zu den Zeichenübungen, welche seinen Vortrag begleiten, bestimmt derselbe die Nachmittagsstunden, Dienstags und Freitags von 3 bis 5 Uhr.

Der Hofbaurath Ottmer wird die Grundlehren der schönen Baukunst Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr vortragen, und

zum Auftragen architektonischer Zeichnungen, so wie zum Entwerfen und zur Ausarbeitung ganzer Baupläne und der für die Ausführung erforderlichen Detailrisse Mittwochs von 2 bis 4 Uhr Anleitung geben.

Die in diesem Unterrichte berührten Gegenstände wird derselbe zum Theil auf Bauplänen oder an älteren oder in neuerer Zeit ausgeführten Bauwerken erläutern.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Taxation der Forsten und Waldwerthberechnung Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr,

die Lehre von den Forst-Servituten Montags und Dienstags von 12 bis 1 Uhr,

und forstliche Bodenkunde Donnerstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr vortragen,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Süpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maass-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Kurszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde,« weiter bearbeitet, fortsetzen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr zu Waarenprüfungen (nach seinen »Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren«, Brschw., bei Leibrock, 1842) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair Beyer wird die Buchführung und Correspondenz Montags und Mittwochs von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer andern passenden Zeit vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Kaufmännisches Rechnen in Verbindung mit Geschäftsaufträgen und Erklärung der Wechselcurse wird der Obercommissair Beyer Dienstags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer passenderen Zeit lehren.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmässig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen Handelscorrespondenz geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbriefe vom Abbé Mozin (Tübingen, 1835)« zum Grunde legen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Sy wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr den »Corrispondente Triestino« erklären.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird die Anfangsgründe der Spa-

nischen kaufmännischen Correspondenz Dienstags von 3 bis 4 Uhr oder zu einer andern passenderen Zeit lehren und dabei die *Cartas mercantiles por Diaz de Toledo* benutzen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Die Stunde Montags von 8 bis 9 Uhr Morgens bestimmt der Professor extraord. *Roberts* für die weniger Geübten, bei angemessenen Vorkenntnissen in der Grammatik, zu Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Briefstyl.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr wird er Uebungen in der Englischen Handelscorrespondenz nach »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe« anstellen, und für die Wahl des Ausdrucks »W. Anderson's practical merkantile Correspondence« benutzen.

Die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthematata werden jeden Freitag zur Correctur entgegengenommen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. *Süpke* wird den Cursus der Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« fortsetzen und beendigen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr das gemeine Deutsche Wechselrecht nach »von Marten's Grundriß des Handelsrechts u. s. w.« (Dritte Aufl., Göttingen, 1820. 8.) fortsetzen und beendigen und dabei auf die eigenthümlichen Grundsätze des Braunschweigischen Particularrechts Rücksicht nehmen.

* * *

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen).

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyle«, Braunschweig bei Leibrock, 1842) Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr (oder in zwei an-

deren zu verabredenden Stunden) vortragen und die nach gestellten Aufgaben oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Correctur und Kritik unterwerfen.

* * *

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Dreeseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. *Dedekind*, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitkunst, das Honorar für jeden immatriculirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 30 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatriculirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Sgr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden noch besonders halbjährlich 6 Rthlr. an die Casse des Carolinums und 16 Sgr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatriculiren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Boffiren, vierteljährlich 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich 1 Thaler Courant.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 \mathcal{R} an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dr. Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters schriftlich nachsucht.

Keinem Studirenden wird ohne Befolgung dieser Vorschrift der Besuch der Vorlesungen gestattet werden.

IV. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.

V. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 4. Mai festgesetzt.

2012 273

